

Stylesheet für Autor:innen

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	2
1.1	Textformat.....	2
1.2	Fußnoten	2
1.3	Abkürzungen	2
1.4	Gedankenstriche und Bindestriche	2
1.5	Zahlen.....	3
1.6	Geschlechtersensible Sprache	3
1.7	Zeichen	3
2.	Zitationsregeln (Harvard-Zitation)	3
2.1	Allgemeines	3
2.2	Direkte Zitate	3
2.2.1	Hervorhebungen	4
2.2.2	Anmerkungen	4
2.2.3	Auslassungen	5
2.3	Indirekte Zitate	5
2.4	Angabe von Seiten	5
2.5	Direkt aufeinanderfolgende direkte/indirekte Zitation derselben Quelle	6
2.4	Sekundärquellenzitation	6
3.	Abbildungen	6
4.	Formatierung der Literaturliste	7
4.1	Allgemeines	7
4.2	Angaben mehrerer Verfasser:innen	7
4.3	Zusätzliche Angaben zu Reihen, Ausstellungspublikationen o. Ä.	8
4.4	Herausgeber:innenwerke	8
4.5	Aufsätze in Sammelbänden/Herausgeber:innenwerken	9
4.6	Artikel in Zeitschriften	10
4.7	Internetquellen	10
4.8	Filme, Werbespots o. Ä.....	11
4.9	Archivalien	11
4.10	Liste mit Interviews.....	12
5.	Verwendung von Generativer Künstlicher Intelligenz (GKI)	12

1. Allgemeines

Neben dem Stylesheet, welches einzuhalten ist, geht es darum Einheitlichkeit in ihrem Manuskript herzustellen. Sofern nichts anderes in den Richtlinien angegeben ist, entscheiden Sie sich bitte für eine Variante.

Bsp.: Daten einheitlich angeben. Entweder „02. Januar 1930“ oder „02.01.1930“ oder „2.1.1930“.
Bitte für eine Variante entscheiden und dann einheitlich verwenden.

1.1 Textformat

Bitte formatieren Sie den Text in der **Schriftart Corbel** und mit der **Schriftgröße 11**.

Die Überschriften müssen nicht formatiert werden, da diese bei der Übertragung in das InDesign-Format gelöscht werden. Bitte machen sie die Hierarchie der Überschriften mit Zahlen kenntlich.

Bsp.: 1. Überschrift, 1.1. Überschrift, 2. Überschrift

Abweichung im Stylesheet Reihe Vermittlung: Leerzeile nach einem Absatz.

1.2 Fußnoten

Bitte nutzen Sie Fußnoten nur, um Anmerkungen zum Text zu geben. Im Verlag wird einheitlich die Harvard-Zitierweise genutzt.

1.3 Abkürzungen

Folgende Abkürzungen werden mit Leerzeichen gesetzt:

z. B., z. T., o. O., o. J., u. a., o. g., u. Ä., a. M., o. K., u. v. a.

Institutionen und Organisationen, die im Text durch Abkürzungen dargestellt werden, müssen bei der ersten Erwähnung ausgeschreiben werden, die Abkürzung steht dann in Klammern dahinter.

1.4 Gedankenstriche und Bindestriche

Es wird zwischen Gedankenstrich „–“ und Bindestrich „-“ unterschieden. Der Bindestrich findet in Wortkomposita Verwendung, Bsp. „Harvard-Zitierweise“. Einen Gedankenstrich verwenden Sie für Gedankeneinschübe und Aufzählungen oder auch – ohne Wortzwischenräume – im Sinne von „von bis“.

Bsp.: S. 13–18.

- Beispiel
- für eine
- Aufzählung

1.5 Zahlen

Zahlen von eins bis zwölf werden als Wörter ausgeschrieben.

1.6 Geschlechtersensible Sprache

Im Verlag wird seit November 2020 einheitlich der sogenannte Gender-Doppelpunkt verwendet. Dies vereinfacht das Vorlesen der Texte für Screenreader und trägt damit zu einem barriereärmeren Zugang zu den Inhalten des Verlags bei. Bsp.: Autor:innen. Bitte überlegen Sie sich wann es in Ihrem Text sinnvoll ist zu gendern und wann nicht. Es ergibt beispielsweise keinen Sinn das Wort „Präsidenten“ in dem Satz: „Die Liste der Präsidenten der Vereinigten Staaten ist lang“ zu gendern, da es bisher keine Präsident:innen in den Vereinigten Staaten gegeben hat. Für die Lesefreundlichkeit des Textes sollte zudem nur bei Wörtern mit dem gleichen Wortstamm gendert werden. Zum Beispiel: „jede:r Nutzer:in“.

1.7 Zeichen

Doppelte Anführungszeichen werden ausschließlich für direkte Zitate verwendet. Eigennamen, Titel oder Fachbegriffe können Sie entweder in einfache Anführungszeichen setzen oder kursiv. Bitte entscheiden Sie sich für jeweils eine Variante und nutzen Sie diese einheitlich in Ihrem gesamten Manuskript.

Bsp.: kursiv = Fachbegriffe. *Doxa, Illusio, Habitus*.

Bsp.: Einfache Anführungszeichen = Titel. ‚Soldatenkörper unter Beschuss‘

2. Zitationsregeln (Harvard-Zitation)

2.1 Allgemeines

Im Verlag wird einheitlich mit der Harvard-Zitation (oder auch Autor:in-Jahr-Zitierweise) gearbeitet. Bitte passen Sie die Zitation Ihres Manuskripts dementsprechend an. Im Fließtext erfolgt ein Verweis (als Kurzbeleg) auf das Literaturverzeichnis mittels der Nennung von Autor:innennachname(n), Erscheinungsjahr und der Seitenzahl in der Publikation.

2.2 Direkte Zitate

Direkte Zitate werden in doppelten Anführungszeichen („...“) eingefasst. Es folgt die Angabe der Autor:in(nen), des Publikationsjahres und der Seitenzahl in Klammern, gefolgt von einem Punkt als Satzabschluss, sollte der Satz an der Stelle beendet sein.

Der Kurzbeleg wird an das Ende des direkten Zitats gesetzt. Die vollständige Quellenangabe erfolgt im Literaturverzeichnis.

Bitte beachten Sie die Kommata, Punkte und Leerzeichen in den folgenden Beispielen und ihrem Manuskript.

Angabe des Kurzbelegs bei einem:r Autor:in

(Bürenkemper 2007, S. 10–15) oder (Bürenkemper 2007)

Angabe des Kurzbelegs bei zwei Autor:innen

(de Jong & Bürenkemper 2007, S. 10–15) oder (de Jong & Bürenkemper 2007, S. 5f.)

Angabe des Kurzbelegs bei drei und mehr Autor:innen

(Schmidt, Steinhauer & Moos 2013) oder (Schmidt, Steinhauer & Moos 2013, S. 214)

Alternativ können Sie bei drei und mehr Autor:innen auch „et al.“ (= et alii bzw. et aliae bzw. et alia für „und andere“) nutzen:

(Schmidt et al. 2013) oder (Schmidt et al. 2013, S. 214)

2.2.1 Hervorhebungen

Findet sich in einem direkt zitierten Zitat eine Hervorhebung (Kursivsetzung, Unterstreichung etc.), ist dies am Ende der Angabe durch „Hervorhebung im Original“ zu kennzeichnen:

(Wenk 2013, S. 278, Hervorhebung im Original)

Möchten Sie in einem direkten Zitat selbst etwas durch eine Hervorhebung betonen, kennzeichnen Sie dies bitte am Ende der Angabe:

(Autor:in[nen] Jahr, Seite[n], Hervorhebung „Initialen“ oder „d. A.“ oder „d. Verf.“)

(Wenk 2013, S. 278, Hervorhebung d. A.)

Abweichung im Stylesheet der Reihe Vermittlung: Neologismen sind kursiv zu setzen.

2.2.2 Anmerkungen

Wenn Sie etwas innerhalb eines Zitats kommentieren, konkretisieren o. Ä. möchten, setzen Sie dies bitte an die entsprechende Stelle in [eckige Klammern].

Es kann auch durch „Anm.“ (= Anmerkung) und eine Angabe gekennzeichnet werden.

Bsp.: „... Anzumerkendes [Anmerkung – Anm. „Initialen“ / „d. A.“ / „d. Verf.“] ...“ (Autor:in[nen] Jahr, Seite[n]).

„a text [oder ein anderes mögliches Forschungsobjekt/-feld – Anm. d. Verf.] does not speak for itself“ (Bal 2007, S. 2).

2.2.3 Auslassungen

Auslassungen aus dem Originaltext in Zitaten bitte mit eckigen Klammern – [...] – kennzeichnen.

„Ebenso wichtig ist es, sich an die Kämpfe der Bevölkerung an Grenzen zu erinnern [...]“
(Mezzadra et al. 2014, S. 240).

2.3 Indirekte Zitate

Wenn Sie fremdes Gedankengut in Ihrer Arbeit nutzen, es aber nicht im selben Wortlaut (wie bei dem direkten Zitat) verwenden, liegt ein indirektes Zitat vor. Die Quelle wird also nur sinngemäß wiedergegeben. An den Beginn des Kurzbelegs wird dann „vgl.“ geschrieben. Bitte beachten Sie, dass hinter „vgl.“ ein Punkt und kein Komma oder Doppelpunkt geschrieben wird.

(vgl. Hottenroth 1999, S. 122)

(vgl. de Jong & Bürenkemper 2007, S. 10)

Angaben mehrerer Kurzbelege, die sich auf ein Argument (etc.) beziehen

(vgl. Dülmen 1996; vgl. Böth 1980; vgl. Dageförde 2002, S. 3–24; vgl. Schmidt, Steinhauer & Moos 2013)

2.4 Angabe von Seiten

Seiten werden abgekürzt mit „S.“ angegeben. Zwischen „S.“ und der Seitenzahl wird ein Leerzeichen gesetzt: (S. 34). Dasselbe gilt für Bl. (für Blatt), Nr. (für Nummer), Anm. (für Anmerkung), Abs. (für Absatz).

Angaben ohne Seitennennung:

(Dülmen 1996)

Angaben mit Seitennennung:

(Mentges 1989, S. 12)

Zwei hintereinanderliegende Seiten

Wenn auf zwei hintereinanderliegende Seiten verwiesen wird, dann kann ein „f.“ (= „folgende“) direkt hinter der Seitenzahl angegeben. Bitte beachten Sie, dass hinter dem „f.“ ein Punkt gesetzt wird und das „f.“ ohne Leerzeichen, direkt nach der Seitenzahl angegeben wird.

(Mentges 1989, S. 12f.) oder (vgl. Mentges 1989, S. 12f.)

Mehrere Seiten und Seitenbereich

Wenn mehrere Seiten zitiert werden, wird der konkrete Seitenbereich angegeben.

(Mentges 1989, S. 12–15)

2.5 Direkt aufeinanderfolgende direkte/indirekte Zitation derselben Quelle

Wenn in direkt aufeinander folgenden Quellenhinweisen die gleiche Bezugsquelle genannt wird, schreiben Sie bitte „ebd.“ (statt „Ebenda“) bzw. „vgl. ebd.“.

Folgezitat auf selber Seite:

(ebd.) bzw. (vgl. ebd.)

Folgezitat auf anderer Seite derselben Quelle:

(ebd., S. 123) bzw. (vgl. ebd., S. 123)

2.4 Sekundärquellenzitation

Wenn ein:e andere:r Autor:in direkt zitiert wird:

(Züricher 2004, S. 275 zitiert in Dederich 2012, S. 103)

Wenn ein:e andere:r Autor:in indirekt zitiert wird:

(vgl. Dederich 2012, S. 103, mit Bezug auf Züricher 2004, S. 67)

3. Abbildungen

Abbildungen im Text:

Bitte gestalten Sie die Bildunterschriften folgendermaßen:

Abb. <Zahl>: <Titel>

Abbildungsliste am Ende des Textes:

Geben Sie bitte am Ende des Textes alle Abbildungen mit den Bildunterschriften und Quellenhinweisen an. Hier werden auch die Fotograf:innen und die Rechteinhaber:innen genannt

→ **Bitte denken Sie an die Klärung der Rechte der von Ihnen verwendeten Bilder.**

Erstellen Sie bitte im Fließtext einen Querverweis an jener Stelle, an der die Abbildung gesetzt werden soll. Die Bildauflösung sollte mindestens 300 dpi haben und im jpg oder tif-Format zur Verfügung gestellt werden.

Wichtig ist ebenfalls, dass die Bilder in einer ausreichend guten Qualität bereitgestellt werden. Es ist nicht die Aufgabe der Redaktion die Bildqualität für die Publikation zu verbessern.

4. Formatierung der Literaturliste

Die gesamten, im Text zitierten Quellen werden am Schluss des Textes ausführlich in einem Verzeichnis gelistet. Eine Gliederung gemäß Quellentyp (Literatur, Internetquellen, Archivalien etc.) in einzelnen (Unter-)Verzeichnissen ist möglich, aber nicht zwingend notwendig.

4.1 Allgemeines

Die Namen der Autor:innen, Regisseur:innen o. ä. samt folgendem Doppelpunkt bitte **fett** markieren. Die Angabe des Publikations-/Erscheinungsjahres erfolgt gemeinsam mit dem Publikations-/Erscheinungsort am Schluss der Quellenangabe. Die Angabe des Verlags o. ä. ist nicht notwendig.

Ist die Publikation an mehr als einem Ort erschienen, trennen Sie bitte zwei Orte mit einem „&“ und bei mehr als zwei Orten die vorhergehenden mit einem Komma.

Für die Angabe einer bestimmten Auflage nutzen Sie bitte „Aufl.“. Diese Angabe setzen Sie bitte (ohne Satzzeichen) zwischen Publikations-/Erscheinungsort und die Angabe des Jahres.

Beachten Sie bitte die zu setzenden Punkte. Achten Sie bitte auch darauf, dass „von bis“ mit einem Langstrich „–“ angegeben wird, nicht mit einem Bindestrich „-“. Bsp. 15–32, 1988–2000.

Name, Vorname: Name der Quelle. Ort Jahr.

Harrasser, Karin: Körper 2.0. Über die technische Erweiterbarkeit des Menschen.
Bielefeld 2013.

Dederich, Markus: Körper, Kultur und Behinderung. Eine Einführung in die Disability
Studies. Bielefeld 2. Aufl. 2012.

Abweichung im Stylesheet der Reihe Vermittlung:

Name, Vorname (**Jahr**) Titel. **Ort: Verlag.**

Graeber, David (2011) Debt. The first 500 years. Brooklyn: Melville House Publishing.

4.2 Angaben mehrerer Verfasser:innen

Hat die Quelle mehr als eine:n Verfasser:in setzen Sie bitte ein „&“ zwischen beide Autor:innen. Bei der:dem zweiten Autor:in nennen Sie bitte den Vornamen zuerst:

Name, Vorname 1 & Vorname Name 2: Name der Quelle. Ort Jahr.

Schade, Sigrid & Silke Wenk: Studien zur visuellen Kultur. Einführung in ein transdisziplinäres Forschungsfeld. Bielefeld 2011.

Hat die Quelle mehr als zwei Verfasser:innen listen Sie diese bitte mit Kommata auf. Vor dem Namen der:des letzten Verfasserin:Verfassers setzen Sie bitte ein „&“.

Name, Vorname 1, Vorname Name 2, ... & Vorname Name x: Name der Quelle. Ort Jahr.

Breidenstein, Georg, Stefan Hirschauer, Herbert Kalthoff & Boris Nieswand: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz & München 2013.

Abweichung im Stylesheet der Reihe Vermittlung:

Name, Vorname 1/ **Name**, Vorname 2 (**Jahr**) Titel. **Ort: Verlag.**

Neckel, Sighard/ Wagner, Greta (2011) Leistung und Erschöpfung. Burnout in der Leistungsgesellschaft. Frankfurt/Main: Suhrkamp

4.3 Zusätzliche Angaben zu Reihen, Ausstellungspublikationen o. Ä.

Handelt es sich bei den Quellen um den Band („Bd.“) einer Schriftenreihe, um eine Ausstellungspublikation o. ä. und möchten Sie die Angabe der Quelle dahingehend konkretisieren, setzen Sie diese Angaben bitte in Klammern zwischen Publikations-/Erscheinungsort (und Auflage) und die Jahresangabe. Bei der Angabe von Übersetzer:innen verfahren Sie bitte genauso.

Name, Vorname: Name der Quelle. Ort (weitere Angaben) Jahr.

Schade, Sigrid & Silke Wenk: Studien zur visuellen Kultur. Einführung in ein transdisziplinäres Forschungsfeld. Bielefeld (Bd. 8 der durch dieselben herausgegebenen Reihe „Studien zur visuellen Kultur“) 2011.

Dageförde, Bernhard: Leben und Treiben auf dem alten Bauernhofe: (1780–1880). Hamburg (Veröffentlichung des Hamburger Museums für Archäologie und die Geschichte Harburgs, Helms-Museum) 4. Aufl. 2002.

4.4 Herausgeber:innenwerke

Handelt es sich bei der Quelle um ein Herausgeber:innenwerk kennzeichnen Sie die:den Herausgeber:in bzw. die Herausgeber:innen bitte mit „(Hg.)“. Diese Angabe setzen Sie bitte unmittelbar vor den Doppelpunkt.

Name, Vorname (Hg.): Name der Quelle. Ort Jahr.

Roeßiger, Susanne & Annika Wellmann-Stühling (Hg.): Körpergeschichten. Eine Sammlung zur Prothetik. Dresden (Bd. 5 der durch dies. herausgegebenen Schriftenreihe „Sammlungsschwerpunkte“ des Deutschen Hygiene-Museums Dresden) 2016.

Abweichung im Stylesheet der Reihe Vermittlung:

Name, Vorname 1/ **Name**, Vorname 2 (Hg.) (**Jahr**) Titel. **Ort: Verlag.**

Neckel, Sighard/ Wagner, Greta (Hg.) (2011) Leistung und Erschöpfung. Burnout in der Leistungsgesellschaft. Frankfurt/Main: Suhrkamp.

4.5 Aufsätze in Sammelbänden/Herausgeber:innenwerken

Handelt es sich bei der Quelle um einen Aufsatz in einem Sammelband oder einem Herausgeber:innenwerk erfolgt die Angabe der Herkunftsquelle durch „In:“ nach dem Titel des Aufsatzes. Die Seitenangaben des Aufsatzes setzen Sie bitte, mit einem Komma, an das Ende der Angabe der Herkunftsquelle.

Name, Vorname: Name des Aufsatzes. In: Vorname Name (Hg.): Name des Herausgeber:innenwerks. Ort Jahr, Seitenbereich.

Böth, Gitta: Kleidungsforschung. In: Rolf Wilhelm Brednich (Hg.): Grundriß der Volkskunde: Einführung in die Forschungsfelder der europäischen Ethnologie. Berlin 2001, S. 221–238.

Abweichung im Stylesheet der Reihe Vermittlung:

Name, Vorname (**Jahr**) Titel des Aufsatzes. In: **Name**, Vorname 1 **und Name**, Vorname 2 (Hg.) Herausgeber*innenwerk. **Ort: Verlag**, Seitenbereich.

Derwanz, Heike (2018) Looking backwards and forwards in sustainable fashion practice. A comparison of two social enterprises circulating used clothes. In: Heuer, Mark und Becker-Leifhold, Carolin (Hg.) Eco-friendly and fair. Fast fashion and consumer behaviour. Abingdon: Routledge, S. 92–100.

Sind Autor:in und Herausgeber:in identisch, kann dies durch „Ders. (Hg.)“ abgekürzt werden.

Name, Vorname (Jahr) Titel des Aufsatzes. In: Ders. (Hg.). Name des Herausgeber:innenwerks. Ort: Verlag, Seitenbereich.

Becker, Christian (2007) Leben lernen. In: Ders. (Hg.) Perspektiven textiler Bildung. Ballmannsweiler: Schneider Hohengehren, S. 33–46.

4.6 Artikel in Zeitschriften

Die Angabe eines Zeitschriftenartikels gestaltet sich ähnlich wie der eines Aufsatzes in einem Sammelband. Anstelle der Herausgeber:innen nennen Sie bitte den Titel der Zeitschrift. Nach dem Titel steht dann ein Komma und es erfolgt die – soweit identifizierbar (!) – Angabe des Jahrgangs („Zahl. Jg.“) und der Heftnummer („H. Zahl“), in welcher der Artikel erschienen ist. Anschließend folgen – von Kommata getrennt – das Erscheinungsjahr und die Seitenangaben.

Name, Vorname: Titel des Aufsatzes. In: Name der Zeitschrift, Jahrgang, Heftnummer, Jahr, Seitenbereich.

Graf, Simon: Leistungsfähig, attraktiv, erfolgreich, jung und gesund: Der fitte Körper in post-fordistischen Verhältnissen. In: *Body Politics*, 1. Jg., H. 1, 2013, S. 139–157.

Crome, Johanna: Das Trachtenfest zu Hitzacker. In: *Niedersachsen*, 12. Jg., 1906/07, S. 428–429.

Abweichung im Stylesheet der Reihe Vermittlung:

Name, Vorname (**Jahr**) Titel. In: Name der Zeitschrift, Heftnummer/**Jahr**, Seitenbereich.

Derwanz, Heike (2018) Marktsegment Urban Art. Durchstarten im Internet. In: *Schweizer Kunst. Der Kunstmarkt – Markt und Mächte*, 1/2018, S. 115–118.

Zeitungsartikel:

Name der Zeitung (**Jahr**) Titel. In: Name der Zeitung, Datum, Link (Datum des letzten Zugriffs).

4.7 Internetquellen

Quellen aus dem Internet geben Sie bitte so konkret wie möglich an. Am Ende stehe der entsprechende Link (Hyperlink bitte entfernen). Nach dem Link wird kein Punkt für den Satzabschluss gesetzt.

Autor:in: Titel. Datum/Jahr der Veröffentlichung. Link

Breuss, Susanne: Stadt Land (2). Blog: Collage! Collage! 14. März 2014.
<https://susannebreusscollage.blogspot.de/>

Wenn die Seite nicht datiert ist, geben Sie bitte nach dem Titel „O. A. d. D.“ („Ohne Angabe des Datums“) und ab Schluss in Klammern das Datum des Abrufs an. Nach der Klammer wird ein Punkt gesetzt.

Autor:in: Titel. Datum/Jahr der Veröffentlichung. Link (Datum des Abrufs).

Kultur Macht Geschichte: Gottfried Korff. O. A. d. D. <http://www.kultur-macht-geschichte.de/77.html> (30.12.2015).

Sofern kein:e Autor:in/Urheber:in identifizierbar ist und es sich bspw. um eine Institution handelt, wird diese als Autor:in gehandhabt.

International Paralympic Committee: Strategic Plan 2015 to 2018. Strategic outlook for the Paralympic Committee. Sept. 2015.
https://www.paralympic.org/sites/default/files/document/150916131143110_2015_9

Abweichung im Stylesheet der Reihe Vermittlung:

Name, Vorname (**Jahr**) Titel. Link (**Datum des letzten Zugriffs**).

Harrasser, Kathrin (2011) *Herkünfte und Milieus der Cyborgs*. <http://www.untot.info/65-o-Karin-Harrasser-Herkuenfte-und-Milieus-der-Cyborgs.html> (24.3.2013).

4.8 Filme, Werbespots o. Ä.

Filme, Spots und Videos können – soweit die Informationen vorliegen – mit Regisseur:in, Titel, Filmstudio, Erscheinungsort und Erscheinungsjahr aufgelistet werden.

Regisseur:in: Titel. Studio etc. Ort Jahr.

4.9 Archivalien

Archivname: Titel des Bestandes, Signatur, Titel der Archivalie Laufzeit.

Beispiel:

HStA Hannover, Hann. 74 Celle Nr. 1082/1 *Das Gewerbe der Schneider in der Amtsvogtei Eicklingen 1807–1844*.

Falls kein Titel angegeben ist, wird der Titel durch eine Kurzbeschreibung des Inhalts in [eckigen Klammern] ersetzt. Beispiel:

Lauts, Johann, StAB 7.178, [Nachlass Lauts Bd. III] 1878–1908, S. 125.

4.10 Liste mit Interviews

Interview mit <Interviewpartner:in> Datum des Interviews. Ort [und weiteres, soweit bekannt].

5. Verwendung von Generativer Künstlicher Intelligenz (GKI)

Grundsätzlich ist die Verwendung von generativer künstlicher Intelligenz (GKI), wie zum Beispiel durch ChatGPT oder DeepL, für bestimmte Verwendungs-/ Anwendungszwecke erlaubt. Dabei gehört es grundsätzlich zu guter wissenschaftlicher Praxis das Verwenden von GKI nachzuweisen und kenntlich zu machen, um für Transparenz zu sorgen. Folglich muss in der Publikation durchweg nachvollziehbar sein, was mit GKI geschrieben wurde und was nicht. Sprich, die eigenständige wissenschaftliche Leistung muss erkennbar sein.

Die Verwendung von GKI ist erlaubt, um Denkanstöße zu geben, bei Formulierungen oder Zusammenfassungen oder der Analyse von Daten zu helfen.

Um nachzuvollziehen, wofür GKI verwendet wurde und was in der Publikation mit GKI geschrieben wurde, ist der Umgang mit GKI explizit im Fließtext der Publikation und entsprechend einer separaten Vorlage auszuweisen. In der entsprechenden separaten Vorlage wird die genaue Verwendung von GKI tabellarisch aufgelistet. Die Vorlage richtet sich dabei nach den Richtlinien des Instituts für Materielle Kultur der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und wird im Anhang der Publikation hinzugefügt.